



1890



Hochgeachteter und lieber Colleague!

In Ihre Freundlichen und mir höchst schätzbaren Briefe sage
ich Ihnen herzlichsten Dank.

Die Partitur No. 123 und 124 befindet sich in einem Programm des
Königl. Museums in Berlin, deren Photographie ich beistige. Letztere habe

ich für die Nummer nicht publiziert. Vorher geht als 123 und 124 ...

الله السلام كثيرا كثيرا وعلى نعمة وعصر لكل

السلام وعلى السلام وعلى مرة عين

Zuletzt ist es (ohne Selbstbezeichnung) ... في اربعة ايام خلون من ايب

(Die Punkte sind natürlich von mir) ... NB! das dreimalige كثيرا!

Da mir Freundlichkeit empfangene Vers, die die ولا آدم enthält,

ist mir sehr interessant. Visitenkarte ist aber wohl noch die Forderung

es nicht ist. Ist Ihnen der Brief vom Zigel auf Membran ange

wandt - so nahe es ja allerdings die ungelösten Probleme

falls möglich angeregt und, wie schon 2. Absatz mich zu erwarten
der Revision und weiteren Sammlungen angefordert. Letztes erlaube
ich nicht-rasch.

Nelcke hat einmal die von Salomo handelnde Vase Kâgân
gezwweifelt; sieht man aber genau zu, so findet man, dass die
Differenzen von der kanaanitischen Erzählung zu beträchtlich sind,
als dass sie etwa stammen könnte. Auch kommt ja A¹ Sa¹
Salomo mehrfach. — In der Mu'allaq. v. 105 لما الدنيا und
لما الدنيا لما الدنيا Sie gewiss längst notiert. Kann nicht! Eben
d. v. 62 u. 89. —

Wann wird Ihr Werk über die Hebräer fertig? Ich habe dies
jetzt liegen lassen, weil ich nach Ihrer Überzeugung das Vertrauen
auf diese Werke verloren habe.

Mit nachmaligem herzlichem Danke und vielen Grüßen

Pri. 1/1. 90.

Ihr ganz ergebener
Sigmund Fraanckel